

WINZER KREMS – Sandgrube 13 stellen sich der Vergangenheit: Schlusstrich unter das Vergessen – Gedenktafel in Erinnerung an Paul und Johanna Robitschek enthüllt

Krems a. d. Donau (3. Juli 2019) - Im Zuge der Veröffentlichung des historischen Romans „Wein des Vergessens“ von den Historikern Bernhard Herman und Robert Streibel wurden die WINZER KREMS – Sandgrube 13 mit kritischen Aspekten ihrer Gründungsgeschichte konfrontiert: Teile des Weingutes Sandgrube hatten bis 1938 dem jüdischen Weinhändler Josef Robitschek sowie seiner Mutter, Johanna Robitschek gehört und infolge des sogenannten „Anschlusses“ an Deutschland arisiert. Die WINZER KREMS – Sandgrube 13 hatten die Publikation zum Anlass genommen, eine wissenschaftliche Aufarbeitung in Auftrag zu geben. Die wesentlichen Erkenntnisse dieser Aufarbeitung liegen nun vor und wurden heute im Rahmen eines Pressegesprächs von WINZER KREMS Obmann Ök. Rat Franz Bauer, Geschäftsführer Franz Ehrenleitner, MAS sowie der Historikerin Dr. Brigitte Bailer-Galanda der Öffentlichkeit präsentiert. Anschließend wurde gemeinsam mit Juana-Charlotta Robitschek, der Nichte Paul Robitscheks und Enkelin Johanna Robitscheks bei der Sandgrube 13 eine in Stein gemeißelte Gedenktafel enthüllt.

Fehlende Aufarbeitung der nationalsozialistischen Jahre

Man müsse den Tatsachen ins Auge schauen, so Dr. Brigitte Bailer-Galanda: „In Folge des sogenannten „Anschlusses“ Österreichs an das Deutsche Reich haben einzelne Gründungsmitglieder der Genossenschaft – und hier vor allem der erste Obmann der Genossenschaft, Franz Aigner – die speziellen Rahmenbedingungen der nationalsozialistischen Herrschaft gezielt ausgenutzt, um die Kellerei und einzelne Weingärten der Familie Robitschek in den Besitz der Genossenschaft zu bringen.“ Während Paul Robitschek die Flucht vor der nationalsozialistischen Verfolgung gelang, wurde seine Mutter im Jahr 1943 im Ghetto Theresienstadt ermordet. Nach dem Krieg sei es 1949 zwar zu einem Restitutionsvergleich zwischen den WINZER KREMS gekommen, eine historische und moralische Aufarbeitung des Geschehens sei jedoch bis heute ausgeblieben.

Die WINZER KREMS stellen sich ihrer Verantwortung

Franz Bauer, Obmann der WINZER KREMS – Sandgrube 13 dazu: „Über 80 Jahre nach der Gründung der WINZER KREMS – Sandgrube 13 ist es an der Zeit, dass wir uns auch den unbequemen Aspekten der Geschichte unserer Genossenschaft umfassend, offen und ehrlich stellen. Die Entschuldigung, die Paul Robitschek gebührt, kann er leider nicht mehr annehmen.“

Es ist uns daher umso mehr eine große Ehre, dass Juana-Charlotta Robitschek unserer Einladung nach Krems zur Enthüllung der Gedenktafel gefolgt ist. Gleichzeitig bedanken wir uns bei den Autoren Bernhard Herrman und Robert Streibel, dass sie mit ihrem Roman den Anstoß zur Aufarbeitung unserer Geschichte gegeben haben.“ In diesem Sinne stellte Franz Ehrenleitner, MAS, langjähriger Geschäftsführer der WINZER KREMS, den Bezug zu Gegenwart und Zukunft her: „Nicht zuletzt als Kooperationspartner des Musikfestivals „Glatt & Verkehrt“ sind uns Vielfalt, Toleranz und die Achtung der Menschenrechte zentrale Anliegen. Gerade auch im Sinne der Glaubwürdigkeit unseres Engagements bei diesem Festival empfanden wir es als zwingend notwendig, mit unserer eigenen Vergangenheit ins Reine zu kommen. Neben der wissenschaftlichen Aufarbeitung ist uns die bleibende Erinnerung sehr wichtig. Wir haben daher eine Gedenktafel in Auftrag gegeben, die wir heute gemeinsam mit Juana-Charlotta Robitschek enthüllen werden. Sie ist dem ehrenden Andenken an Paul Robitschek sowie seiner Mutter Johanna gewidmet und soll uns, genauso wie unseren vielen Besuchern, eine dauerhafte Mahnung und Erinnerung sein.“

Über WINZER KREMS - Sandgrube 13

Vor über 80 Jahren gegründet, haben sich die WINZER KREMS – Sandgrube 13 zum mittlerweile umfangreichsten Qualitätsweinproduzenten Österreichs entwickelt und übernehmen dabei fast ausschließlich handverlesene Weintrauben von rund 900 Mitgliedsweinhauern, mit einer Vertragsreblfläche von rund 990 Hektar. Durch die ganzjährig enge Kooperation zwischen Weinfachleuten und Winzern wird ein optimaler Zeitpunkt für die Weinlese bestimmt. Zu den beliebtesten Rebsorten der WINZER KREMS – Sandgrube 13 zählen neben dem Grünen Veltliner auch der Riesling, der Gelbe Muskateller und Blauer Zweigelt.

Service

Der Kompaktbericht des DÖW steht unter <https://www.winzerkrems.at/ueber-uns/geschichte/historische-verantwortung/> als PDF zum Download zur Verfügung.

Bilder

Bild 1: Geschäftsführer der WINZER KREMS Dir. Franz Ehrenleitner und Vorstandsvorsitzender Obmann ÖkR Franz Bauer übergeben Juana-Charlotta Robitschek den Donausriesling der WINZER KREMS – Sandgrube 13. (V.l.n.r.: Geschäftsführer Dir. Franz Ehrenleitner, MAS, Juana-Charlotta Robitschek und Obmann ÖkR Franz Bauer).

Bild 2: Geschäftsführer der WINZER KREMS Dir. Franz Ehrenleiter und Vorstandsvorsitzender Obmann ÖkR Franz Bauer enthüllen gemeinsam mit Juana-Charlotta Robitschek und Historikerin Dr. Brigitte Bailer-Galanda die Gedenktafel bei WINZER KREMS – Sandgrube 13. (V.l.n.r.: Geschäftsführer Dir. Franz Ehrenleiter, MAS, Juana-Charlotta Robitschek, Obmann ÖkR Franz Bauer und Dr. Brigitte Bailer-Galanda).

Bild 3: Geschäftsführer der WINZER KREMS Dir. Franz Ehrenleiter, Historikerin Dr. Brigitte Bailer-Galanda und der Vorstandsvorsitzende der WINZER KREMS, Obmann ÖkR Franz Bauer, bei der Pressekonferenz der WINZER KREMS – Sandgrube 13. (V.l.n.r.: Geschäftsführer Dir. Franz Ehrenleiter, MAS, Dr. Brigitte Bailer-Galanda und Obmann ÖkR Franz Bauer).
(Credit: Gregor Semrad)

Rückfragehinweis

WINZER KREMS eG
Dir. Franz Ehrenleitner, MAS
Sandgrube 13
3500 Krems

Kontakt Agentur

Cayenne Marketingagentur GmbH
info@cayenne.at
Tel.: 01 / 524 51 44